

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: **Wit Nitta**
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Blata Blezna 2
Korrespondent: 16-89. Volkshilfs-Rotkreuz: 87.111

Seite 26. 24. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 3. März 1948

Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab unter Zahl 37 1948.

Die DZ im Grobeinsatz

Von Chefredakteur Franz Urban

Von altersher gilt die Weisheit, daß Erfahrung wohl der härteste aber auch der beste Lehrmeister sei. Wir erleben dies auch in unseren Tagen. Es hieß zwar seit Beginn des Krieges und vor allem seit Beginn des Krieges gegen die asiatischen Völkern des Bolschewismus, daß wir in einem totalen, in einem Volkskrieg stehen, wie er noch nie in der Weltgeschichte ausgefochten worden ist. Durch den ungestümen Vormarsch unserer Soldaten rückte das Kriegsgeschehen räumlich immer weiter von uns und je härter auch die Schläge wurden, die wir ausstießen oder auch zeitweise empfangen, im Bewußtsein der Ueberlegenheit unserer Waffen, der Ueberlegenheit unserer Rasse berührte es uns oft nicht mehr tief innerst. Wie ein Fanal brennt deshalb jetzt Stalingrad, die schicksalhafte Stadt in unserer Herzen. An ihr erleben wir zum ersten Mal eigentlich, wie stark wir sind! Denn das Beispiel der Helden von Stalingrad zeigt uns, wie wahr die Worte des Führers sind, demnach Siege zu ertragen jeder Schwächling fertigbrächte, aber auch in den schwersten Stunden umgebeugt zu stehen, doch nur ein Fleck des Stärken ist. Die Männer von Stalingrad aber gehören zu den Stärksten aller Starken im Glauben an ihr Volk und im Kampf für ihr Volk! Denn umgebrochen standen sie bis zum letzten Atemzuge.

Stalingrad bedeutet aber auch etwas anderes. Es zeigt uns, daß wir trotz allen Vorbereitungen für die totale Kriegsführung noch ein Stück davon entfernt wären. Um aber zu dieser totalen Kriegsführung zu kommen, erließ der Führer seine Proklamation an das deutsche Volk, der sich die Volksgenossen durch den Aufruf des Volksgruppenführers selbstverständlich und sofort anschloß. Es wird in den nächsten Monaten deshalb darum gehen, alle Kräfte dem direkten oder indirekten Kriegseinsatz bis zum letzten Ausdehnungspunkt zuzuführen.

Ein besonderer Platz wird in diesem Einsatz der Jugend in der Heimat zugewiesen werden. Wenn die DZ schon im vergangenen Jahr mit allen Kräften in diesem Einsatz stand, so wird in diesem Jahr auch die letzte verfügbare Kraft einzuspannen sein, um der Verpflichtung der Front gegenüber nachzukommen.

Wenn im vergangenen Sommer schon ein Großteil der Frauen im Landdienst, die Mütter in den Frontkämpfern als Helferinnen und Helferinnen standen, und dadurch die Männer in ihrer Arbeit entlasten, wenn die Frauen in Hauswirtschaftlichen einen Beitrag zur Stärkung der Heimat leisteten, wenn durch Veronikastunden für die Soldatenhilfe so manche Soldatenfamilie gerade durch die DZ, diese Kräfte in der Heimat auch die Jugend erfasst wurden, so wird in diesem Jahr der Einsatz einen noch weit größeren Umfang annehmen.

Der ganze Menschheitskrieg innerhalb der DZ-Einheiten wird auf den totalen Kriegseinsatz der Jugend abgeleitet werden. Alles was zur Erreichung des Sieges unsererseits beizutragen werden kann, sprechen wir als gut an und werden es ohne Abzern zur Durchführung zu bringen lassen! Alles, was der Erreichung des Sieges im Wege steht, oder sich ihm entgegenstellt, sei dies durch Verleumdungen, oder durch

Sie wollten einkeffeln und wurden selbst umzingelt

14.000 tote Bolschewiken in einer Schlacht

Mehrere tausend Gefangene wurden gemacht, 464 Panzer, 606 Geschütze, 189 Granatwerfer und 738 Kraftfahrzeuge erbeutet

Führerhauptquartier, 28. Februar. Berlin. Das OAB gibt bekannt: Der Feind versuchte gestern vergeblich die Nordfront des Kuban-Brückenkopfes einzubringen. Der deutsche Gegenangriff im Raum von Isjum ist im guten Fortschreiten. Kramatorstaja und Losobaja wurden erstickt, wobei der Feind, der verzweifeltsten Widerstand leistete,

besonders hohe Verluste an Menschen und Material erlitt. Reste der zur vergeblichen Umfassung angelegten und nunmehr selbst eingeschlossenen feindlichen Armeen suchen hinter der deutschen Front nach einem Ausweg und werden nach und nach vernichtet. Vom 20. bis 26. Februar wurden nach den bisher vorliegenden, noch

unvollständigen Meldungen mehrere tausend Gefangene eingebracht, 464 Panzer und Panzerspähwagen, 606 Geschütze, 189 Granatwerfer und Waffen, sowie 738 Kraftfahrzeuge zahlreiche andere leichte und schwere vernichtet oder erbeutet. Auf dem Schlachtfeld wurden über 14.000 Tote gezählt.

Auch im Kampfabschnitt von Orel erzielten die Sowjets bei immer wiederholten starken Panzer- und Infanterieangriffen keinen Erfolg. Südlich des Izenesee schlugen die deutschen Truppen erneute, von Panzern und Schlachtfliegern unterstützte Angriffe der Bolschewiken in blutigen Kämpfen zurück. Der Feind hatte auch hier schwere Menschen- und Materialverluste.

Die Luftwaffe unterstützte an vielen Stellen der Front die Truppen des Heeres durch Angriffe auf Stellungen, Marschkolonnen und Truppenquartiere des Feindes.

Stalin durchkreuzt angelsächsischen Weltherrschaftstraum

Stockholm. (DNB) Wie aus Londoner politischen Kreisen herausflutete, ist das angelsächsisch-bolschewistische Verhältnis unverändert ungünstig, indem die Angelsachsen den Nachkriegsplänen Stalins noch

immer keine blasse Ahnung haben. Allgemein herrscht die Ueberzeugung, Stalin werde im Falle eines bolschewistischen Sieges den Traum von einer angelsächsischen Weltherrschaft durchkreuzen.

Tagesbefehl Reichsmarschalls Goering an die Luftwaffe

Berlin. (DNB) Anlässlich des Tages der deutschen Luftwaffe erließ Reichsmarschall Goering, Oberbefehlshaber der deutschen Luftwaffe einen Tagesbefehl an diese. In diesem weist der Reichsmarschall darauf, daß seine Gedanken bei der Luftwaffe sind die heute stärker den je, auf den

Moment wartet um entscheidend zuzuschlagen. Im Gedanken an die erten Kameraden und deren Opfergeist erklärt der Reichsmarschall, daß der Sieg auf der Seite Deutschlands sein wird und sein muß, da Heer und Luftwaffe unüberwindlich sind.

Gewaltiger deutscher Erfolg im Südabschnitt der Ostfront

Berlin. (DNB) Deutsche Panzer- und motorisierte Streitkräfte errangen im Südabschnitt der Ostfront gewaltige Erfolge, die in kurzem noch weiter ausgebeutet werden können. Außer 3500 Gefangenen verloren die Sowjets an Toten 15.000 Mann, wie auch eine bedeutende Menge von Kriegsmaterial. Auch mehrere Ortschaften wurden zurückerobert. Dieser

schöne Erfolg ist dem Sowjetgeneral Popow zu verdanken, der in seinen Meldungen Ortschaften benannte, die den deutschen Truppen vorzügliche Anhaltspunkte boten. Ansonsten kann aus bolschewistischen Truppenzusammenschüßungen auf einen baldigen feindlichen Angriff in der Richtung des Njot'schen Meeres geschlossen werden.

begonnen aber versucht Ablenkung der kriegswichtigen Einheiten, werden wir bedenklich bekümmert und wenn nötig mit der Faust niederschlagen!
Wenn die Jugend hat es erkannt daß dieser Kampf nur durch einen bedingungslosen Einsatz für den Sieg gewonnen werden kann. Wir werden danach handeln und stehen deshalb ausschließlich für den Kampf da.
Alle Kämpfer aber mögen es jetzt schon zur Kenntnis nehmen, daß gerade die Jugend sich durch gar nichts heiraten lassen

wird, den beschlossenen Weg des Volksgruppenführers und dadurch den Sieg des deutschen Volkes für den Sieg zu geben!
Für den kommenden Einsatz schon alle Männer und Frauen der DZ vorantreiben da. Sie werden mit unseren Jungen und Mädchen fremden Herzens das erfüllen, was der Führer als Beitrag zum Endsieg von Ihnen fordert. Sie werden aber auch mit unbegrenzter Strenge und Pflichterfüllung in den Einheiten das zur Durchführung bringen, was sie durch ihr Beispiel vorleben!

3 britische Schnellboote versenkt

Berlin. (DNB) In den Morgenstunden des 28. Februar griffen britische Schnellboote vor der niederländischen Küste ein deutsches Geleit an. Siebel wurden 3 feindliche Schnellboote versenkt, und die anderen Boote durch Artilleriefeuer der Sicherungstreitkräfte verjagt. Das Geleit lief vollzählig und ohne Schäden in seinen Bestimmungshafen ein.

Driten an der Burma-Grenze auf der Flucht.

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier berichtet, erlitten die britischen Truppen, die von Indien aus in Burma eingefallen waren von japanischen Einheiten schwere Verluste. Ihr Rückzug, zu dem sie durch das Vorgehen der Japaner gezwungen wurden artete in Flucht aus.

Es wird denn die „Deutsche Jugend“ unserer Volksgenossen neben der DZ, mit der wir zusammen zur Jugend des Führers u. des deutschen Volkes gehören, mit Stolz aber auch mit der nötigen Härte den Platz ausfüllen, der ihr bis zur Erringung des Endsieges zugewiesen wurde. Sie kennt nicht mehr das Glück vergangener Schicksalsbestalten und will dies auch nicht kennen. Sie kennt aber wohl das Glück schon in jüngsten Jahren einen Beitrag für die Gestaltung ihrer eigenen Zukunft geleistet zu haben.

In einer Woche 315.000 feindliche WAZ versenkt

Berlin. (DNB) Zur letzten OAW-Scndermeldung über die Versenkung von wiederum 17 feindlichen Schiffen mit zusammen 107.800 WAZ wird festgestellt, daß die deutschen U-Boote im Verlaufe einer Woche 49 feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 315.000 WAZ auf den Meeresgrund geschickt wurden. 4 weitere Schiffe aber wurden torpediert.

Rühles Verhältnis

zwischen Stalin und Benesch

Stockholm. (DNB) Stalin beantwortete die ausländischen Glückwünsche zur 25. Jahreswende der Gründung der Roten Armee drahtlich. Für das Verhältnis zwischen ihm u. Benesch ist es bezeichnend, daß er an Dr. Benesch das kürzeste Telegramm sandte.

Der USA-Botschafter in Ankara verunglückt

Stockholm. Wie „Svenska Dagbladet“ aus Lissabon meldet, befanden sich unter den Insassen des in den Lajo gestürzten Clipper-Flugzeuges der amerikanische Botschafter in Ankara, Steinhardt, der gewesene USA-Botschafter in Rom Phipps, sowie 7 amerikanische Konsuln, die vom amerikanischen Rundfunk waren und in London durch ihr Auftreten, die dort befindlichen amerikanischen Truppen anmuteten sollten.

Ford-Werke werden unter Militärkontrolle gestellt

New York. (DNB) Roosevelt trägt sich mit der Absicht, die Ford-Werke unter Militärkontrolle zu stellen, weil die Werke nicht genügend erzeugen. Henry Ford wurde deswegen vor einiger Zeit bereits vor eine Kommission gestellt, um sich zu verantworten.

Feindliche Hoffnung zunichte geworden

Wien. (DNB) Reichsgesundheitsleiter Dr. Conti sprach gestern vor der Wiener Ärzteschaft und verwies darauf, daß die Hoffnung der Feinde auf die Zerschlagung der deutschen Volksgemeinschaft zunichte wurde. Ansonsten erging an die Ärzte die Aufforderung für die Gesunderhaltung des deutschen Volkes alles aufzubieten.

Umbau der Bahnen

in Fran und Frat auf Sowjetspurweite

Ankara. (DNB) Im Fran und Frat werden die dortigen Bahnlinien auf Sowjetspurweite umgebaut. Hieraus geht hervor, daß die Sowjets bestrebt sind, den Persischen Golf unter ihre Aufsicht zu nehmen.

Osima überzeugt

Überlegener Endkrieg der Dreiermächte zweifellos

Berlin. (DNB) Osima, der japanische Botschafter in der Reichshauptstadt empfing gestern eine Gruppe ausländischer Pressevertreter. An dem herzlichen Gespräch, das er mit ihnen führte, verließ er abermals seiner selbst festesten Überzeugung vom überlegenen Endsiege der Dreiermächte Ausdruck.

Gigantische Bestechungsaffäre in USA aufgedeckt

Stockholm. (DNB) In den USA wurde eine Bestechungsaffäre von gigantischem Ausmaß aufgedeckt. Regierungsaufträge im Werte von 48 Millionen Dollar wurden verschoben.

Starke Sowjetkräfte zerschlagen

Erhebliche Beute an allen Frontabschnitten

Berlin. Das OAW gibt bekannt: An der Nordfront des Kuban-Brückenkopfes scheiterte ein erneuter Durchbruchversuch des Feindes am zähen Widerstand unserer Truppen. Hinter der Miuz-Stellung wurden auch die letzten Reste des zerspreng-

ten 7. Garde-Kavalleriekorps vernichtet.

Im Raum von Istum geht die Angriffschlacht weiter. Deutsche Divisionen brachen zähen feindlichen Widerstand und zerschlugen starke sowjetische Kräfte, die, von ihren rückwärtigen

Angelsächsishe Reiberei wegen Oberkommando

Amsterdham. (DNB) Die Anglo-Amerikaner führten eine Umorganisation ihrer Luftwaffe durch und stellten sie unter ein einheitliches Oberkommando mit einem USA-General an der Spitze. Zum Kommandanten der Bodenhilfsgruppen der vereinigten Luftwaffe aber wurde ein britischer

General ernannt.

Nun tragen sie sich mit der Absicht auch die Seestreitkräfte zu vereinen. Vorläufig fordern die Amerikaner den Oberbefehl für sich, die Engländer aber möchten ihren Mann an die Spitze der vereinigten Kriegsmarine stellen.

Der große Sowjetzusammenbruch im Südabschnitt der Ostfront

Berlin. (DNB) Die großangelegte Offensive der deutschen Panzerformationen im Südabschnitt der Ostfront hat zu großen entscheidenden Erfolgen geführt. Außer der vollständigen Vernichtung der Sowjetpanzerarmee unter Kommando des Generals Popow, wurden in diesem Abschnitt noch 2 weitere sowjetische Armeekorps aufgerieben und 2 andere Korps eingeschlossen die ebenfalls vor ihrer Vernichtung stehen.

Die große Sowjet-Offensive, die die Eroberung des Donezbeckens zum Ziele hatte, sowie die Vernichtung des Südlügels der Ostfront anstrebt, ist vollständig zusammengebrochen.

Das Frühloden der Allierten und ihrer offenen und geheimen Anhänger, war wieder einmal verfrüht.

Alein die sowjetische Panzerarmee unter Popow verlor bisher 470 Panzer 97 motorisierte schwere Geschütze, 183 sonstige schwere Geschütze, 54 schwere Minen- und Granatwerfer, 18 schwere Flakgeschütze, 143 Panzerautos zum Transport von Mannschaft, 500 motorisierte Fahrzeuge und sonstige ungeheure Mengen von Kriegsmaterial.

Wie hoch die blutigen Verluste dieser Armee waren geht daraus hervor, daß nur 1685 Gefangene gemacht wurden. So konnten von 3 deutschen Gruppen allein 12.000 tote Bolschewiken gezählt werden.

Durch diesen entscheidenden Erfolg wurde das ganze Hintergelände der deutschen Front am Miuz-Fluß vom Feinde gesäubert u. die eigene Front entsprechend verbessert.

Wie geht's Gandhi?

Schroffe Widersprüche über seinen Gesundheitszustand

Berlin. (DNB) Ueber Gandhi's Zustand sind einander schroff widersprechende Gerüchte im Umlauf. Während „Exchange Telegraph“ (London) meldet, daß sein Zustand derart befriedigend sei, daß er gestern zum Zeitvertreib Romane verlangte und über ein Abkommen zwischen den Hindus

und Mohammedanern verhandelte, lauten Nachrichten aus Bangkol ganz anders.

In Bangkol ist man dahin unterrichtet, daß Gandhi sich bereits in völlig bewußtlosem Zustande befinde, was die Ärzte dazu benutzen, ihm künstliche Nahrung zuzuführen.

Angriffsunternehmen in Nordafrika abgeschlossen

Über 4000 Gefangene und große Beute an Panzern, Geschützen u. a. Kriegsgerät

Berlin. (DNB) Das OAW gibt bekannt: An der nordafrikanischen Front wurden Angriffsunternehmen in den Mittelmeerischen Bergen abgeschlossen. Starke USA- und englische Verbände wurden zerschlagen oder schwer angeschlagen. In diesen Kämpfen, bei denen der Feind hohe blutige Verluste hatte, wurden insgesamt fast 4000 Gefangene eingebracht, 235 Panzer, 169 Panzerspähwagen und

160 Geschütze und Selbstfahrlafetten erbeutet oder vernichtet. Sturzflugkampfflugzeuge trafen mit gutem Erfolg erneut Gebirgsstellungen des Feindes an. Bei einem Angriff schneller deutscher Kampfflugzeuge auf einen vorgeschobenen Stützpunkt an der Südoostfront wurde eine größere Zahl feindlicher Flugzeuge am Boden vernichtet oder beschädigt.

Stalins weitgehende Pläne an der Ostfront vereitelt

Rom. (DNB) Der bekannte italienische Publizist, Ansaldo, hielt gestern abend über die Lage an der Ostfront eine Rundfunkrede. In dieser verwies er darauf, daß die dortige Lage seit 3-4 Tagen wesentlich fester geworden ist. Dies bedeutet jedoch noch keinen Sieg der deutschen und ver-

blindeten Truppen, aber auch nicht, daß die Sowjets auf die weitere Offensive verzichten.

Die größte Bedeutung der Stabilisierung der Front besteht darin, daß Stalins weitgehende Pläne vereitelt wurden und damit sei viel gesagt, bemerkt Ansaldo.

gen Verbindungen abgeschnitten, versuchten, sich nach nordosten zurückzukämpfen. Die Kämpfe im Raum westlich der Linie Chartow-Kursk nahmen auch gestern ihren Fortgang. Starke Verbände der Luftwaffe führten mit Bomben und Bordwaffen Angriffe gegen Marschkolonnen und Angriffsstützpunkte des Feindes.

Eine Kampfgruppe der Waffen-4 stieß in feindliche Bereitstellungen hinein und vernichtete oder erbeutete 54 Geschütze, zahlreiche schwere und leichte Infanteriewaffen, 400 bespannte Schlitten und fügte dem Feind schwere blutige Verluste zu.

In den harten Abwehrkämpfen südlich und nördlich Orel brachen an der von deutschen Truppen unerschütterlich gehaltenen Abwehrfront starke feindliche Panzer- und Infanterieangriffe zusammen. Im gleichen Frontabschnitt gingen eigene Stoßtrupps gegen das feindliche Stellungssystem vor, rollten 12 km Gräben auf, sprengten 249 Kampfstände und erbeuteten zahlreiche Waffen.

Westlich Sischewka blieb ein in mehreren Wellen vorgetragener örtlicher Angriff des Feindes erfolglos.

Auch gestern setzte der Feind südlich des Ilmen-Sees auf breiter Front seine von zahlreichen Panzern und starker Artillerie unterstützten Angriffe fort. Die Sowjets wurden überall nach hartem Kampf unter hohen Verlusten zurückgeschlagen. Teile des angreifenden Feindes konnten eingeschlossen und vernichtet werden. 43 Panzer blieben an diesem Frontabschnitt vor unseren Stellungen liegen.

Bei dem Versuch feindlicher Eitruppen, am 22. Februar über den Ilmen-See die Ostfront zu durchbrechen, verlor der Gegner 215 Gefangene und 1660 gezählte Tote, ohne die ihm durch die Luftwaffe auf dem Eise zugefügten Verluste. Erbeutet wurden 25 Panzer, 48 Panzerbüchsen, 158 Maschinengewehre, 23 Granatwerfer, 422 Maschinenpistolen, 7 Motorfahrtilten und weiteres Gerät und Schlitten.

In den Gewässern des hohen Nordens versenkte die Luftwaffe ein Handelsschiff von 3000 WAZ durch Bombentreffer.

Deutsche Jagdflugzeuge über Tripolis

An einzelnen Stellen der nordafrikanischen Front stehen deutsche Verbände durch deutsch-italienische Luftstreitkräfte unterstützt, gegen die feindlichen Stellungen vor. Deutsche Jäger schossen am gestrigen Tage im Mittelmeerraum bei 4 eigenen Verlusten 24 britische und amerikanische Flugzeuge ab. In den letzten beiden Nächten wurden die Hafenanlagen von Tripolis durch Angriffe deutscher Kampffliegerverbände schwer getroffen. Ein Frachter mittlerer Größe wurde beschädigt.

17 USA Bomber abgeschossen

Ein USA-Bombenverband griff in den Mittagsstunden des gestrigen Tages unter Wolkendeckung aus großer Höhe das Gebiet von Wilhelmshaven an. Dabei wurden von Jagdfliegern und Marineartillerie 17 viermotorige Flugzeuge abgeschossen, 6 weitere verlor der Feind an der Kanalküste. In der vergangenen Nacht warfen britische Flugzeuge Spreng- und Brandbomben auf einigen Orten Westdeutschlands, sowie auf die Stadt Köln. 12 feindliche Bomber wurden abgeschossen.

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge führten am Tage mit gutem Erfolg einen Überraschungsangriff gegen die Stadt Gernoth.

Kürze Nachrichten

Um die Deshpoduktion zu steigern, ordnete das bulgarische Wirtschaftsministerium die Bereibung von 10 Millionen Desbäumen an.

In Bukarest wurde gestern ein rumänisch-österreichisches Kulturabkommen abgeschlossen. Ehrenpräsident wurde Vizeministerpräsident Prof. Mihai Antonescu (DNB)

(DNB) Deutsche U-Boote versenkten am Sonnabend im Atlantik und im Mittelmeer 3 Schiffe mit zusammen 19.000 BRT und einen Zerstörer. Ein weiteres Schiff wurde torpediert.

König Ferdinand, der Begründer der heutigen bulgarischen Dynastie, beging gestern seinen 82. Geburtstag.

Bei der Fischerhalbinsel vernichteten deutsche Kampflugzeuge ein feindliches U-Boot, ein großes Frachtschiff wurde in der Südbucht durch Bombentreffer beschädigt. (DNB)

In Hermannstadt ist der ehemalige Erziehungsdirektor Wilhelm Martin Salzer im Alter von 76 Jahren und in Kronstadt der Kaufmann Ernst Thiel im Alter von 65 Jahren gestorben.

Laut Londoner Meldung forderte Moskau die polnische Scheinregierung auf, den Gedanken einer polnisch-tschechisch-jugoslawischen Föderation aufzugeben. (DNB)

In Zentral-China ging am gestrigen Tage abermals ein Generalmajor der Tschang-Kiangarmee mit seiner Truppe in der Stärke von 15.000 Mann zu den Japanern über

Laut Berichten aus Buenos Aires ist der Grenzstreit zwischen Peru und Ecuador von neuem ausgebrochen. (DNB)

Wie der Ministerpräsident Kanadas, Mackenzie King, in einer Erklärung bekanntgab, gestalten sich die Beziehungen zwischen Kanada und den Sowjets immer enger (DNB)

Laut Bericht des britischen Nachrichtenendienstes sind die Versorgungschwierigkeiten auf den Bermuda-Inseln im Westatlantik infolge der Schiffsräumnot immer schwieriger. (DNB)

Laut einem japanischen Abkommen mit Nanking-China wird der Stk ihrer wirtschaftlichen Zusammenarbeit in Shanghai sein. (DNB)

Anlässlich des 11. Gründungstages Manchukuo sandte der Führer an den Kaiser von Manchukuo ein in warmen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm. (DNB)

Eine mexikanische Militärmission begab sich in das Hauptquartier des US-Öberkommandanten in Nordafrika, General Eisenhower. (DNB)

Der Lemschburger Landeshauptmann, Oberste Sambrina ist gestern eines plötzlichen Todes gestorben.

Die hauptstädtischen Blätter fordern die Bukarester Bevölkerung auf, die Hauptstadt vorübergehend zu verlassen. Es handelt sich um eine Vorkehrungsmaßnahme wie bei der Verbunkelung.

In Saderlach ist der allgemeinbestiebte Paul Hauserstein, im Alter von 71 Jahren gestorben

Alle in 1923 geborenen Araber Juden haben sich vom 1. bis 6. März zwecks Musterung im Stabthaus zu melden.

Laut Moskauer Meldung ist der Oberbefehlshaber der Sowjetluftwaffe, General Kravtschenko, in Ausübung seines Dienstes ums Leben gekommen. (A)

Grippe
 In herrlichen Grippezeiten
 Bei den ersten Grippeanzeichen
 sofort Aspirin-Tabletten nehmen
 - Sie dafür, daß Aspirin-Tabletten
 mit dem Bayerkreuz
 stets zur Hand sind.

ASPIRIN
 gehört ins Haus

Nur standesamtliche Eheschließungen sind gültig

Bukarest. (DNB) Rumänien hat durch Gesetz die Frage geregelt, welche von den Sowjetbehörden in den ehemals russischen Teilen des Landes abgeschlossenen Ehen gültig sind. Die in den ehemaligen Sowjetgebieten nach den Gesetzen abgeschlossenen Ehen werden dann anerkannt, wenn sie in die standesamtlichen Bücher eingetragen wurden. Die Konfu-

binatzen, die das Sowjetgesetz auch ohne standesamtliche Eintragung erlaubt, werden nicht anerkannt, da sie der rumänischen Moralauffassung widersprechen. Auch die sowjetische Scheidung wird nicht anerkannt, haben jedoch die Geschiedenen inzwischen wieder geheiratet, so gilt die letzte Ehe.

An alle Partei- und Volksgenossen des Kreises Müller-Guttenbrunn

Das WHW-Sammelergbnis im Monat Feber, dem die Kundgebungswoche „Alles für die Front“ vorangegangen war, hat bewiesen, daß der Appell des Führers zum totalen Krieg von allen verstanden worden ist. Durch Euren beherzten Opferwillen konnte eine wesentliche Gesamtergebnisse der WHW-Sammlung erzielt werden. Doch ist dies noch immer nicht der vollste Ausdruck einer

nationalsozialistischen Haltung und noch weniger das höchste Maß Eurer Leistungsfähigkeit. Um daher bei der am 7. März das im Feber erzielte WHW-Ergebnis nicht zu halten, sondern noch weiter zu steigern, ergeht an Euch auch auf diesem Wege der Mahnruf, Euch dem Grundsatz der Parole „Alles für die Front“ würdig zu erweisen.
Die Kreisleitung.

Kein Geld, sondern Stützpunkte benötigen die USA

Washington. (DNB) In einem Bericht des Vorstands des US-Ausschusses für das Nacht- und Nebelgesetz gab dieser bekannt, daß die USA für die gelieferten Kriegsausstattungen an die verschiedenen Ver-

bündeten kein Geld oder Waren als Gegenleistung beanspruchen. Die Bezahlung hat, wie US-Marineminister Knox bereits in einer seiner Reden bekanntgab, in Stützpunkten zu erfolgen.

Konzentrationslager für Juden in Bulgarien

Sofia. (A) In seiner letzten Rede, die der bulgarische Innenminister in der Sbranzje hielt, gab dieser bekannt, daß die bulgarische Regierung gegen die Juden im Lande strenge Maßregeln ergreifen werde. Bisher wurden 4 Konzentrationslager für

Juden errichtet, in welchen die gefährlichsten Individuen aus allen Teilen des Landes bereits interniert wurden. Wie bisher festgestellt wurde, sind bei allen aufgedeckten Sabotageakten in der Hauptsache Bolschewiken und Juden beteiligt.

Zarah Leander im „Forum-Kino“

Arab. Der Lieblingstern des Kinopublikums, Zarah Leander, spielte mit Ferdinand Marian und Karl Martel die Hauptrolle in der Operette „La Habanera“, in welcher Liebe und Leid zu einem romantischen Werk zusammengefaßt ist. Der Film spielt sich auf Havanna ab wo bekanntlich infolge ihrer Genügsamkeit die glücklichsten Menschen leben.

Die von Naturschönheiten begabte Kubanerin und der durch ihren Gesang und erotischen Tanz bekannter schöner Menschen schlag über ein aus dem Norden kommendes Mädchen eine solche Macht aus, daß sie nur auf der Insel glücklich zu werden glaubte. Bald kehrte sie sich wieder nach ihren schneebedeckten Bergen, nach Schweden zurück, mußte aber noch einen schweren Weg gehen bis sie ihre Heimat wieder sieht. Zarah Leander, die die ewig Liebende u. Leidende in diesem Film spielt, wird per se art anziehend durch den herrlichen Klang ihrer Stimme auf die Zuschauer, daß man sich diesen Film ohne sie überhaupt nicht vorstellen könnte.

Dr. Saha ans tschechische Volk Je mehr Waffen für Deutschland

Prag. (DNB) Staatspräsident Dr. Saha forderte gestern in einer Rundgebung das tschechische Volk auf, für Deutschland je mehr Waffen zu erzeugen. Wie er betonte, sei ein deutscher Sieg die einzige Gewähr für das Gelingen des tschechischen Volkes.

Johann Ballner, Arab, und Anna Walltschek, Sanleam, vermählten sich am 27. Februar

Neue japanische Operationen in Burma

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, haben an der Westgrenze Burmas neue japanische Operationen größeren Stils begonnen. Die Operationen richten sich im Wesen gegen den Versuch der Briten, in Burma einzufallen.

4 britische Schiffe versenkt

Berlin. (DNB) Ein Verband deutscher Schnellboote griff in der Nacht zum 27. Februar einen stark gesicherten feindlichen Geleitzug in unmittelbarer Nähe der englischen Küste an und versenkte aus ihm zwei Dampfer und einen Tanker mit zusammen 6500 BRT, sowie zwei Bewacher. Im Verlaufe des Gefechts wurde ferner das bewaffnete britische Versorgungschiff T 381 torpediert und 11 Gefangene gemacht. Der deutsche Schnellbootverband lief ohne Beschädigungen oder Ausfälle in seinen Stützpunkt ein.

Geländegewinn in Tunesien

Rom. (St) Ein Angriff deutscher u. italienischer Truppen an der Nordtunesien-Front brachte wertvollen Geländegewinn und fügte dem Gegner insbesondere durch die gute Wirkung der Luftwaffe hohe Verluste an Menschen, Waffen und Fahrzeuge zu. In Luftkämpfen und durch Flakabwehr wurden im Mittelmeerraum 12 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

6 Briten abgeschossen

Berlin. (DNB) Bei Tagesanfangen der britischen Luftwaffe gegen die Küste der besetzten Westgebiete und bei nächtlichen Störflügen mit vereinzelten Bombenwürfen auf einige westdeutsche Orte verlor der Feind 6 Flugzeuge.

Roosevelts Rundfunkrede unterblieben

Amsterdam. (A) Die für Sonntag angekündigte gewesene Rundfunkrede Roosevelts ist unterblieben. Da seine Gesundheit am Samstag noch nicht vollständig hergestellt war, wurde sie abgesagt.

Verluste der USA 66.399 Mann

Washington. (DNB) Wie aus US-Kriegsministerium bekanntgibt, beziffern sich die Totalverluste Nordamerikas seit Kriegsbeginn auf 66.399 Mann. Davon sind 10.455 Tote, 18.181 Verwundete, 38.027 Gefangene der West-Verminzte.

Rest in Kalkutta

Schanghai. (SA) In Kalkutta herrscht zur Zeit eine Besatzungssituation, wie dort amtlich bekanntgegeben wurde.

Nur der verdient die übermenschlichen Opfer der Front, der selbst auch willens ist, ein solches ! **Die WHW Haussammlung am 7. März muss unseren Dank zu bringen ! der Front gegenüber besonders zum Ausdruck bringen !**

Haussammlung am 7. März 1943

DER SOLDAT SCHÜTZT DIE HEIMAT
DIE HEIMAT SCHÜTZT SEINE FAMILIE



DER DEUTSCHEN VOLKSGRUPPE IN RUMANIEN 1942-1943

Herstellung eines neuen Kunstleders

Berlin. (R) Im Reich wurden Versuche zur Herstellung eines neuen Kunstleders unternommen, die ein vorzügliches Resultat zeitigten. Das neue Kunstleder weist besonders gute Eigenschaften auf während seine Dauerhaftigkeit jene des Leders um 160 Prozent übersteigt.

Zivilmobilisierung bulgarischer Industrieunternehmen

Sofia. (R) Sämtliche Industrieunternehmen in Bulgarien werden auf Grund eines Ministerratsbeschlusses ab sofort der Zivilmobilisierung unterstellt, sofern sie nicht bereits von der Militärmobilisierung erfaßt sind und als kriegswirtschaftliche Betriebe gelten.

Kern'sche Maisletzmächinen

neu mit 70, 75, 80 cm Reiheweite, wieder zu haben bei „Agricola“ Temeschburg IV, und beim Erzeuger J. KERN, Großsankt Nikolaus Nr. 1851. (Rom. Temesch-Torontal.)

Baumwollanbau in Bessarabien

In Südbessarabien, wo bis jetzt 150 ha mit Baumwolle bepflanzt wurden, werden in diesem Jahr 4000 ha bebaut, die den Bedarf der Provinz decken.

Anleiheobligationen beheben

Arad. Die hiesige Finanzverwaltung fordert alle Zeichner von Aufbau-Anleihe auf, die die Obligationen 2-a noch nicht behoben haben, diese bei jenem Kassenschalter zu übernehmen, bei dem die Einzahlung erfolgte.

In Nordafrika britischer Angriff erwartet

Berlin. (DNB) In Nordafrika nur lebhaftige Aufklärungstätigkeit der deutschen und italienischen Panzerwaffe. Wie die Aufklärung feststellte, befinden sich die britischen Truppen in Bereitstellung woraus geschlossen werden kann, daß sie einen Angriff beabsichtigen.

Rumänische Nahrungsmittel für finnische Kinder

Helsinki. (R) Bedeutende Mengen von Nahrungsmittelgeschenken für finnische Kinder trafen im Hafen Turku ein. Diese Geschenke wurden von der unter der Schirmherrschaft Frau Maria Antonescu stehenden Hilfsorganisation der rumänischen Frauen geschickt.

Zu den Aktionen gegen die Partisanen in Kroatien

Agram. (DNB) Deutsche Truppen haben dieser Tage die Ortschaft Kluc an der Sana erreicht. Die Stadt selbst liegt in Trümmern. Wo Häuser standen, ragen nur noch die Schornsteine aus den Ruinen. Die Partisanen haben schrecklich und grausam gehaust. Mit der Erreichung von Kluc hat sich der Ring um die westbosnischen Gebiete der Krajina und der Vrla geschlossen. Diese beiden Gebiete sind nun von kroatischen, deutschen und italienischen Truppen umstellt, so daß ein gewaltiger Kessel entstanden ist, der nun planmäßig durchgestimmt wird. Was nicht in ziel- und planloser Flucht das Weite gesucht hat, sieht nun der sicheren Vernichtung entgegen. Eine vernichtende Schlappe erhielten die Partisanen durch den Verlust ihrer Haupt-

versorgungsbasis. Das Lager befand sich in einem Wald und bestand aus zusammengekauften Lebensmitteln, die für die Versorgung von zwei Armeekorps für die Dauer eines halben Jahres genügt hätten. Auch der bisherige Sitz des Partisanenstabes in Tramac bei Bosanski Petrovac ist in den Händen der Ordnungstruppen. Die seitherzeit aus den von den Partisanen besetzten Gebieten geflohene muslimanische Bevölkerung leidet in großen Scharen in ihre Dörfer zurück und stellt sich freiwillig den Ordnungstruppen für den Wiederaufbau zur Verfügung.

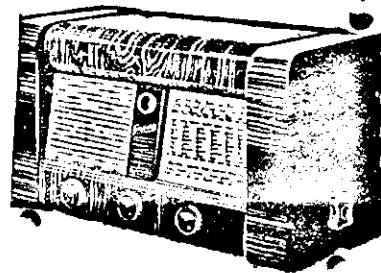
Auch eine nach Nordkroatien infiltrierte Partisanengruppe wurde bei einem Ueberfallversuch gestört und entschieden vernichtet.

Das taube Mikrofon und andere

Man könnte fast nicht glauben, daß ein Mikrofon, d. h. Lautaufnehmer, geschaffen wurde, der taub ist. Es handelt sich um ein Reportagemikrofon, das bei Funkübertragungen Verwendung findet, bei denen die Stimme des Sprechers im Räum untergeben wird. Das Charakteristikum an diesem Mikrofon ist, daß es nur auf Laute anspricht, die aus einer bestimmten Richtung kommen. Daher sprechen die Techniker von der „Richtcharakteristik“ der verschiedenen Mikrofone. Bei dem Reportagemikrofon ist die Richtcharakteristik eigentlich nur wie ein Punkt. Das neue Telefunken-Mikrofon hat eine kugelförmige Richtcharakteristik, d. h. es empfängt die Laute aus allen Richtungen. Es

gibt eine Reihe von Mikrofontypen mit verschiedener Richtcharakteristik, wie z. B. nierenförmig oder achtförmig. Das „Nieren-Mikrofon“ wird bei Aufnahmen von Konzerten verwendet, bei denen die Mikrofonen innerhalb eines nierenförmigen Flächenbereiches untergebracht sind. Das Mikrofon mit der „8“-Richtcharakteristik ist nach zwei Richtungen empfindlich, es spricht auf Laute, aus den beiden Kreisen einer Acht, an, in deren Schnittpunkt das Mikrofon angebracht ist. Im übrigen ist die Richtcharakteristik der Telefunken-Mikrofone ein wichtiges Glied in den Eridaunahmen des Rundfunks.

Die besten Radio-Neuheiten



Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager, Grac, Schaub, Blaupunkt, Standard, Winerva, Radiola, Braun, Saba, Baronette, Gornjophan. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung - auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“ Gb. Ciacis & Co. Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18-47.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Die Errungenschaft der schwedischen Filmtechnik Ein bis zum Ende fesselnder Kriminalfilm der

„Geheimnisvolle Mörder“

mit den besten schwedischen Schauspielern.

52-er Journal

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15

Wie sind die Lohnlisten auszustellen?

Im Sinne der Verordnung des Finanzministeriums Nr. 288.854 vom 30. Jänner d. J., müssen die Handels- und Industrieunternehmen sowie alle Gehaltssteuer unterworfenen Steuerträger die zwecks Veranschlagung einzureichenden Lohn- und Gehaltslisten ab Jänner d. J. mit folgenden Daten versehen:

- Name und Vorname des Lohnempfängers; Anschrift; Familienstand; die ausgeübte Tätigkeit; Grad oder ausgebildetes Fach; Art der Dienstleistung; Bruttogrundgehalt; Darzulagen, Natural- oder Dienstzulagen; Kinderzulagen; Bruttogesamthalt; Versicherungsabzüge; Pensionsabzüge; steuerpflichtiger Netto Gehalt; Steuerbetrag; Quittungstempelsumme; Proportionalstempelsumme; Alter des Lohnempfängers; Zahl der Kinder von 14 bis zu 18 Jahren.

Für nichtqualifizierte Industriearbeiter hat das Unterhaushaltssekretariat für die Versorgung folgende Mindestlöhne festgesetzt: 5100 Lei für Männer; 3825 Lei für Frauen; 2250 Lei für Kinder von 14 bis zu 18 Jahren.

Für Unternehmen sind folgende Stambenlöhne festgesetzt:

- Nichtqualifizierte Arbeiter von 14-18 Jahren 13 Lei (Männer) und 10.50 Lei (Frauen). Derselben über 18 Jahre 26 und 21 Lei.

Industriearbeiter von 14 bis 21 Jahren 19,50 und 15,50 Lei. Derselben über 21 Jahre 28 und 22,50 Lei.

Qualifizierte Arbeiter mit wenigstens 2 Jahren Praxis nach erfolgter Qualifizierung: Gruppe A 30 und 24 Lei; Gruppe B 40 und 32 Lei; Gruppe C 45 und 36 Lei; Gruppe D 70 und 56 Lei.

Qualifizierte Arbeiter mit kürzerer Praxis: Gruppe A 21 und 19 Lei; Gruppe B 28 und 25,50 Lei; Gruppe C 31,50 und 28 Lei; Gruppe D 49 und 39 Lei.

Ab Jänner dürfen die Lohnlisten geringere als oben angeführten Löhne nicht enthalten, sie müssen ferner die eingangs geforderten Daten lückenlos enthalten und von den Lohnempfänger unterschrieben sein.

Zählung der Kriegs-Invaliden, Witwen und Waisen

Arad. Laut Aufschrift des Bürgermeistereiamtes erfolgt in der Zeit vom 1. bis 7. März eine Zählung aller Kriegsinvaliden, Witwen und -Waisen der bis 1. März 1939 vorangegangenen Kriege.

Alle Personen, die eine staatliche Unterstützung (Pension etc.) genießen haben sich wie folgt zu melden: Bewohner von Barneava beim Polizeibezirk III, jene von

Kanada rechnet mit neuen U-Boot-Angriffen

Ottawa. (DNB) In einer Aussprache mit dem kanadischen Kontre-Admiral Boreur äußerte sich dieser über die U-Bootgefahr, die den Alliierten droht. In seinen Ausführungen bemerkte der Sprecher, daß Kanada in kurzem mit neuen deutschen U-Bootangriffen in den kanadischen Gewässern rechnen müsse.

Gefasel über finnischen Sonderfrieden

Helsinki. (DNB) Die finnische Presse wendet sich in geharnischten Worten gegen die Ausland und insbesondere in Schweden verbreitete Nachricht eines beabsichtigten finnischen Sonderfriedens. So diese Nachricht wie auch die über eine Panistimmung in Finnland ist rein erfunden, wird betont.

Auszahlung der Pensionen

Arad. Laut Mitteilung der hiesigen Finanzverwaltung werden die Ruhegehälter in folgender Reihenfolge ausgezahlt:

Am 1. März von 8 bis 13 Uhr von Nummer 1 bis 2500; am 2. März von Nummer 2501 bis 4500. Nachzügler erhalten ihre Pensionen am Freitag zwischen 9-10 Uhr.

Neue Preise für Ziegel

Im Temesch-Torontal Komitat wurden für Ziegeln nachstehende Preise festgesetzt:

Mauerziegeln mit Sand hergestellt 1000 Stück Lei 7.500, gepreßte Ziegeln 8000, Maschinen-Ziegeln 9000. Dachziegel 7.500, gebogene 10.000 Lei; 1. Klasse Firstziegeln 20, 2. Kl. 18 Lei je Stück. Die Preise verstehen sich ab Fabrik. Fuhrlohn für 500 St. bei 5 km Entfernung 600, 10 km 800 und 15 km 900 Lei.

75% der Tschechen sprechen deutsch

Prag. (R) Das Interesse der Tschechen für die Erlernung der deutschen Sprache wird immer reger. So lernen gegenwärtig in Prag etwa 75% der Tschechen deutsch. Da schon bisher ein großer Teil der übrigen Tschechen von früher über eine zureichende Kenntnis des Deutschen verfügte, darf wohl angenommen werden, daß zukünftig die Verständigung in deutscher Sprache allgemein möglich ist.

Rechtlicher Hochstapler verurteilt

Die Temeschburger königl. Tafel bestätigte das Urteil des Karascher Gerichtshofes gegen den 24 Jahre alten Rechtlicher Hochstapler Eugen Trandafor, der sich als „Mann mit guten Beziehungen“ zu den Direktoren der Rechtlicher Eisenwerke ausgab u. in zahlreichen Ortschaften von jenen Leuten Gelder einsammelte, die sich bei den UDR anstellen lassen wollten.

Einstellung des internationalen Sportverkehrs in Italien

Rom. (DNB) Italien hat mit Wirkung vom 1. März den internationalen Sportverkehr ebenfalls eingestellt. Die Einstellung erfolgte um den Erfordernissen des totalen Krieges Rechnung zu tragen.

Sega und Gat beim Sektor in Gat, von Gradište beim Sektor Gradište, Vitalata in Vitalata, die der Innenstadt beim Bürgermeisterramt Zimmer Nr 26. Die Anmelbungen erfolgen an den Nachmittagen zwischen 3 bis 7 Uhr. Personen die nicht in Arad wohnhaft sind, sich jedoch in Arad aufhalten, melden sich in der SOB-Kanzlei des Bürgermeisterramtes Zimmer Nr 26.

CORSO

ARAD
Tel. 23-64

FILMTHEATER

In Anbetracht des neuen Sperrstundengesetzes beginnen die Vorstellungen pünktlich um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Wer würde sich nicht erinnern auf den schönsten Film der Friedenszeiten, auf die unbergeliche wunderbare Kreation Sillas Gligis, deren Liebreiz und Künstlertalent Alba Vaili noch übertrifft.

Für die Jugend genehmigt



„DIE ZWEI WAISEN“

KLUG Leichenbestattungsunternehmen
Billige Preise!
Telefon: Neuarab 20-22, Arab 14-30.

Neger — der Hauptbestand der U.S.A.-Armee
Washington. (DNB) Wie das U.S.A. Kriegsministerium bekanntgibt, befinden sich im Bestand der U.S.A.-Armee nicht weniger als 450.000 Neger. Das Offizierskorps der U.S.A. aber weist weitere 2000 Neger auf.

FORUM KINO ARAD. - Telefon 20-10

Heute der größte Filmerefolg unserer Stadt. Bei ständig vollem Haus läuft der größte Film des Jahres

ZARAH LEANDER



Habanera

Rasodie der Liebe und Leiden singt und spielt Zarah Leander
Es ist rasant, zwecks Vermeidung des Gedränges, Karten rechtzeitig zu besorgen
Im Sinne des neuen Sperrgesetzes beginnen die Vorstellungen pünktlich um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Müller!
Wenn Sie Bedarf an Mühlfsteinen aus gutem Quarz-Material haben, wenden Sie sich ausschließlich an
Miculita Vasile
vorm. Bonfert
Arab, Str. Ghiza Vira Nr. 9

ARO KINO, ARAD Telefon 24-45

Heute zum erstenmal
Benjamins Gligis schönster Film

„MÜTTER“

Beginn der Vorstellungen pünktlich um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei. Kleinste Anzeigebühne (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Antwortfrist 20 Lei. Anzeigen sind vorausbezahlebar und werden sonst nicht angenommen. Anzeigen ohne Adressen werden nicht angenommen.

Touristenrad in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Georg Messer, Kaufmann, Sanftmartin (Rom. Arab)

Liebhaver auf Robertlanderei, Teletyberlanderei, Thujen, Schickpappel, Papiernußbäume, Einfassungsbüchse, Buchproben, Mitbestenfernahmen. Verlangt Offert von Buding, Tomnatic (Friedenweiler) Banat.

In einer Großgemeinde bei Arab ist ein gutgehendes Kaffergeschäft zu verkaufen. Dorfselbst wird ein junger Kaffergeschäft aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Registrierkassa zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Fabriknummer sind unter „National“ in der Verwaltung abzugeben.

Zu verkaufen in Steamundhausen am Hauptplatz, der Hauptlinie entlang ein modernes Haus mit einer 4-zimmerigen Gaststube mit Eßzimmer-Rolle und vier 1-zimmerigen Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, Schweinemasterei, 1/2 Joch Weingarten und 800 Quadratmeter Platz. Näheres bei Buschi, Uhrmacher und Juwelier Neuarab.

Guten Kattler-Gund kauft Maschini, Arab, Str. Episcopel 52

Schrotmühle, 14 PS. verkauft billigst Josef Szathmar, Miksanfanna 39.

Haus mit 400 Quadratmeter Hausplatz neben der Kaserne zu verkaufen. Kleinsanknikofaus Nr. 671.

Meinlichendes Haus mit Garten in Arab-Grabisze zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Bienen werden zu kaufen gesucht, Karl Martert, Siboda (Sub. Timis-Lorontal).

DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerbe

(25. Fortsetzung.)

Schon hatte er ihr das Maskottchen entwunden. Seine Arme schoben sich ebenso langsam zurück, seine Füße stemmten sich wieder gegen das Steuer.
Erschöpft fiel Dagmar wieder nach rückwärts.
Die Gleitscher hatten einen eigentümlichen Ueberzug bekommen, wie ein grauer Rock kroch der Nebel über die Grate, senkte sich in die Fjorde.
Das Wasser zwischen den Treibselbarn wurde sehr vom starken Wind geräuselt, welche Streifen langsam über die offenen, dunkelgrünen Flächen.
Unter dem Flugzeug schwammen kleine, weiße Bartebüschchen. Manchmal vereinigten sie sich zu einer größeren Wolke und es war, als webte

der Wind aus dieser Wolke heraus. Dann wippte der eiserne Vogel ein wenig, neigte sich nach der Seite.
Herrnried machte eine Bewegung am Steuer, und das Flugzeug lag wieder so ruhig und still wie früher.
Manchmal fühlte Dagmar, daß dieses Auf- und Absteigen, dieser herrliche Takt in den Wellen des Luftmeeres etwas unendlich Eodendes, etwas Wundervolles war. Aber ihre Gedanken elsten immer wieder zurück zur Erde, sie dachte an das Mädchen in dem weißen Pelz und ob Gertha gesehen hatte, daß sie, Dagmar, mitgeflogen war. Sie herauschte sich an diesem Gedanken. Sie malte ihn sich in allen Einzelheiten aus.
Dagmar merkte, daß Herrnried das Flugzeug zur Erde senkte.
Für einige Sekunden waren sie in eine graue Decke eingeschüllt. Es wurde dunkel, die Neugierigkeit klatschte gegen die Flügel. Dann kamen sie wieder aus dem Dunkel heraus. Der Silbervogel raste her Winternis haben.
Dagmar dachte, daß das Leben ebenso rasch davonfliegen konnte, daß es noch nie so rasch und schnell war wie in diesen Minuten. Und sie

schmiegte sich an den Mann vor ihr an, wie um Halt zu suchen. Halt vor sich selbst.
Da setzten schon die Klufen in den Schnee, weich und sanft glitt der Vogel die Fläche dahin, kam zum Stillstehen.
Dagmar sah die Gestalten der wartenden Männer, die mühselig durch den Schnee heranstapften.
Jetzt schwang Herrnried sich aus dem Sitz. Groß und mächtig wuchs er vor ihr in die Höhe.
„Nicht böse sein... nicht böse sein...“ Sie verzog ihren kleinen Mund zu einem weinerlichen Schmolzen.
Herrnried schüttelte den Kopf.
„Nein, ich bin nicht böse. Vielleicht hast du etwas empfunden dort oben, empfunden, was wir Flieger empfinden. Ich bin nicht böse, aber es war das System.“
Dagmar klammerte langsam aus dem Sitz. Dann strich sie sich das Haar ausrecht. Sie empfand es ärgerlich, daß sie keinen Spiegel bei sich hatte.
„Ich bin kein Sportgirl“, versuchte sie zu lachen. „Wut, wie man nur ausbleibt, hast du keinen Stamm bei

dir?“
Aber Herrnried besaß keinen Stamm. Dann schoben die Männer das Flugzeug in die Hütte.
6. Kapitel.
Beardmoore schritt durch den Gang der die Wohnung Arbagers vom Direktionsbüro trennte.
„Der Chef im Hause, Peer?“
Der alte Bergmann, der an Stelle eines weiblichen Diensthofen die Wohnung Arbagers betreute, sah Beardmoore aus halbgeschlossenen Lidern an.
„Ist in der Grube, Herr“, antwortete Peer.
Beardmoore stand wie gebannt still. Aus dem Zimmer erklang die sanfte Kontinente einer Violine. Die Töne klangen, weinten, schluchzten.
„Hören Sie es?“ sagte der alte Bergmann. „Es greift mir ans Herz, wenn sie so spielt. Immerzu spielt sie mich viel Leid haben, wenn sie so spielt.“
„Schwag' nicht, alter Narr, und melde mich dem Gräulstein an“, sagte Beardmoore.
(Fortsetzung folgt.)